

Geh aus, mein Herz, und suche Freud

Weida & Mohns / Choral Sessions II

96 bpm

D-Dur

Intro / ZW

| G Hm | A D |
| G Hm | A | **2x**

Vers 1

| G Hm | A D |
Geh aus mein Herz und suche Freud
| G Hm | A D |
In dieser lieben Sommerzeit
| A_{/C#}Hm | Hm_{/A} A |
an deines Gottes Gaben;
| G A | Hm D_{/F#} |
schau an der schönen Gärten Zier
| G A | Hm D_{/F#} |
und siehe, wie sie mir und dir
| D | A_{/C#}Hm |
sich ausgeschmücket haben,
| G D_{/F#} | A (G->Bridge)|
sich ausgeschmücket haben.

Intro / ZW

Vers 3

Die Lerche schwingt sich in die Luft,
das Täublein fliegt aus seiner Kluft
und macht sich in die Wälder;
die hochbegabte Nachtigall
ergötzt und füllt mit ihrem Schall
Berg, Hügel, Tal und Felder,
Berg, Hügel, Tal und Felder.

Bridge (Vers 8)

| C | D |
Ich selber kann und mag nicht ruhn,
| G D_{/F#} | Em |
des großen Gottes großes Tun
| C | D |
erweckt mir alle Sinnen;
| C | D |
ich singe mit, wenn alles singt,
| G D_{/F#} | Em |
und lasse, was dem Höchsten klingt,
| C | D |
aus meinem Herzen rinnen,
| C | D |
aus meinen Herzen rinnen.

Intro / ZW

Vers 14

Mach in mir deinem Geiste Raum,
dass ich dir werd ein guter Baum,
und lass mich Wurzel treiben.
Verleihe, dass zu deinem Ruhm
ich deines Gartens schöne Blum
und Pflanze möge bleiben,
und Pflanze möge bleiben.

Intro / ZW

Text: Paul Gerhardt 1653 | Melodie: Augustus Harder 1775-1813.

Musik: Matthias Weida, Martin Mohns, Kilian Mohns 2026.